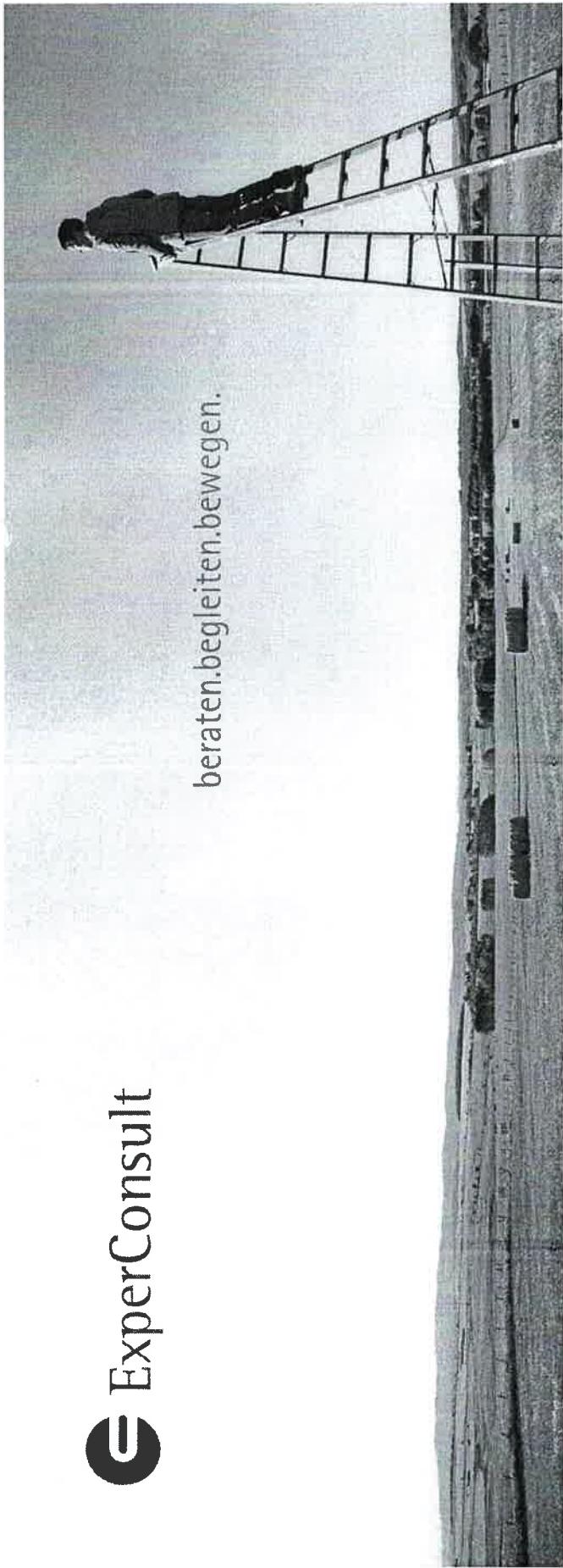


PH. 28.02.2011



beraten.begleiten.bewegen.



TOP 4.0

Informationsvorlage zum neuen Wirtschaftsförderungskonzept

Kreistagsitzung des Wartburgkreises am 16.2.2011

Jörg Lennardt

Bad Salzungen, 16.02.2011

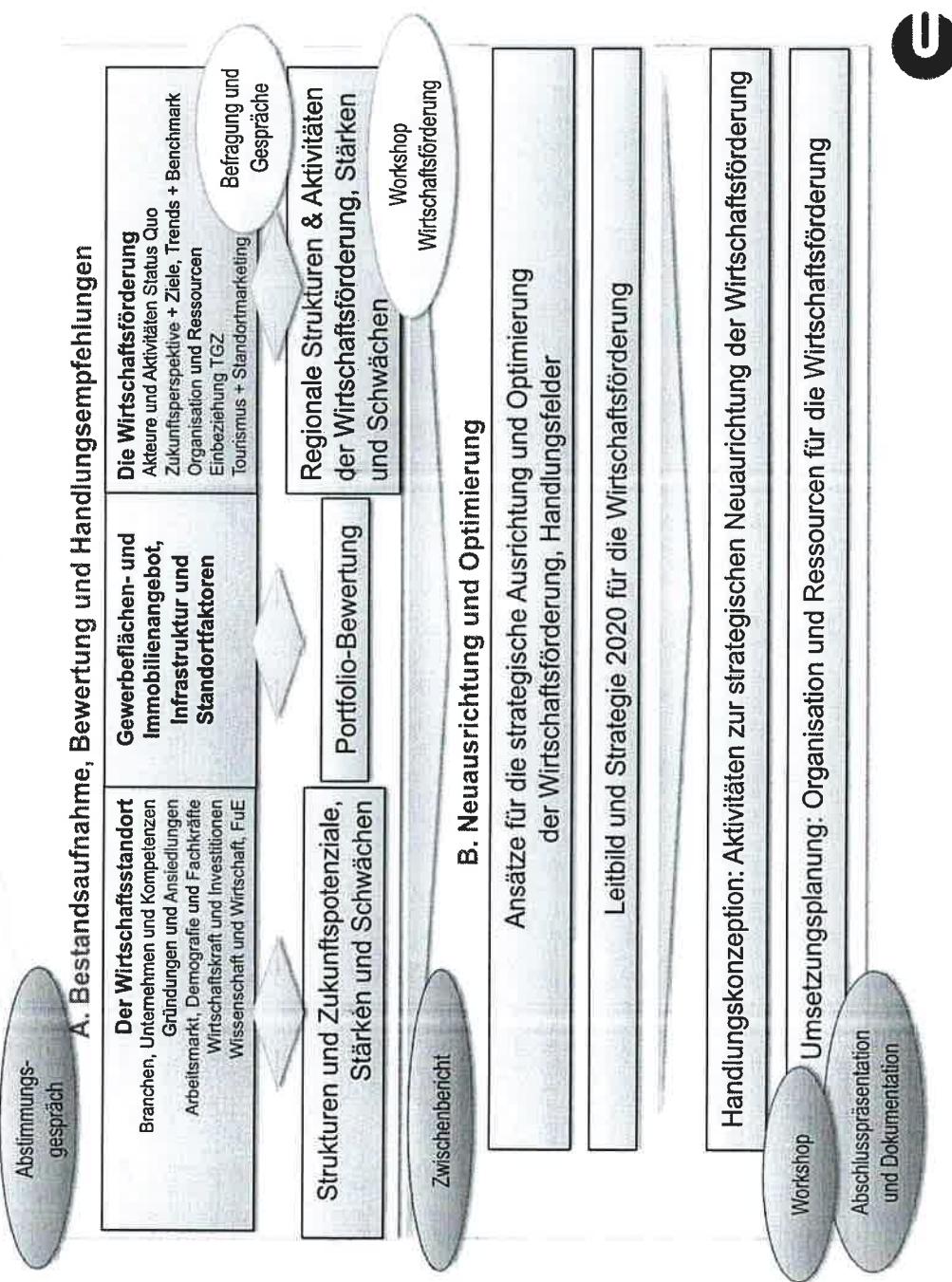


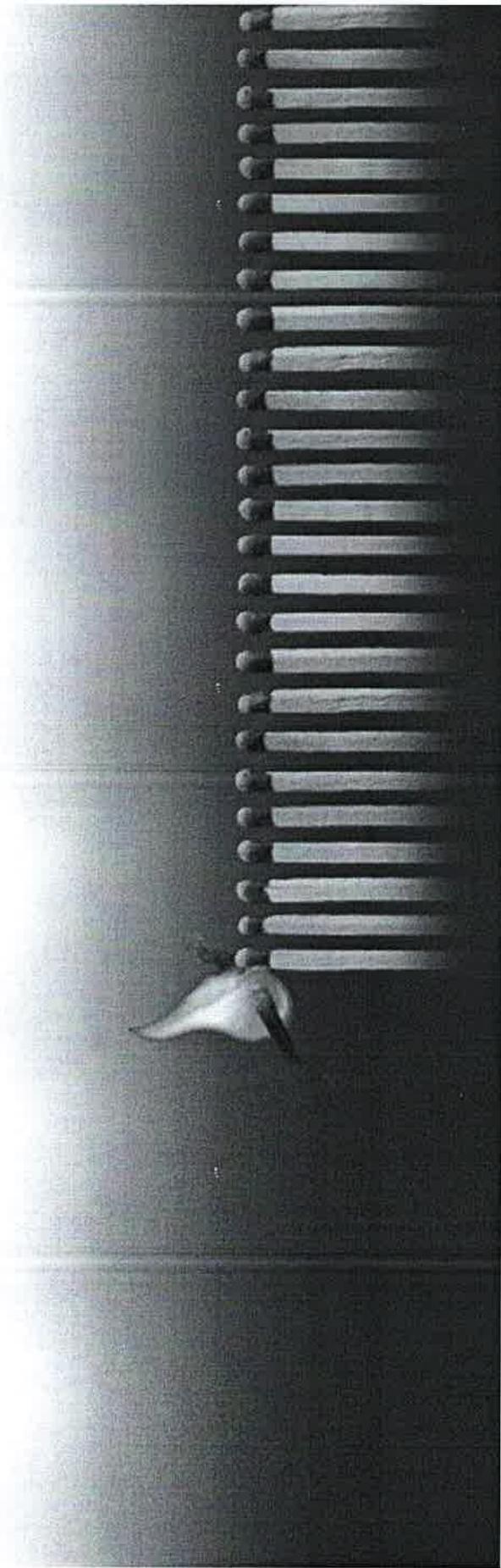
Wir sind nicht nur verantwortlich für das,
was wir tun, sondern auch für das, was wir
nicht tun.

Molière, 1622 – 1673 Französischer Schauspieler und Dramatiker



Wie sieht der Standort Wartburgkreis aus?





Deutschland steht vor nie dagewesenen
Herausforderungen
Der Wartburkireis auch??

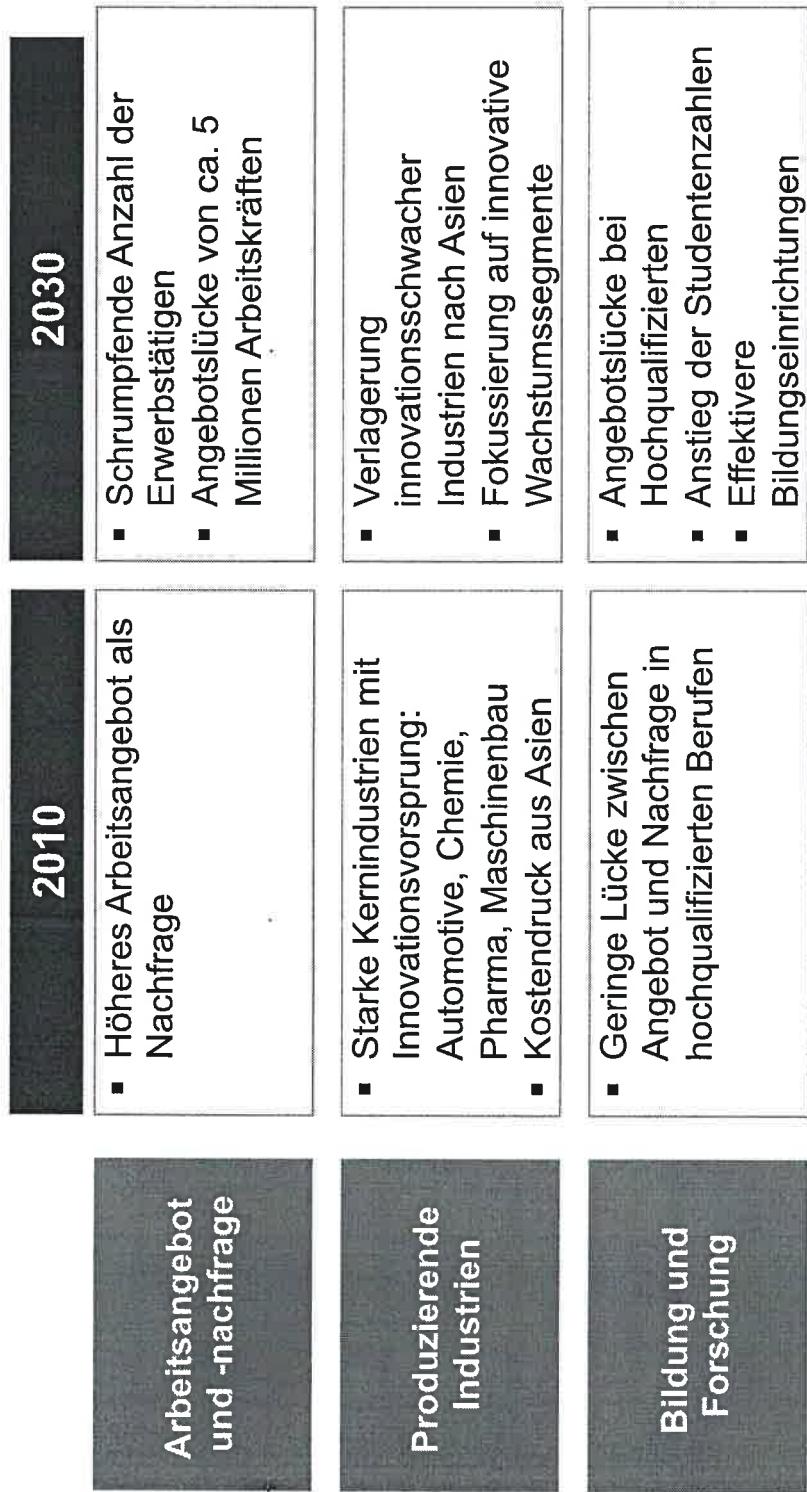
Bruttoinlandsprodukt

Dramatische Verschiebung in Richtung des Asiatischen Quadrats in den nächsten 20 Jahren

- 1990:** Europa, USA, Japan erwirtschaften zusammen **59 %** des Welt-Bruttoinlandsprodukts von rund 25.000 Milliarden USD.
- Heute:** Anteil Europa, USA, Japan auf **48 %** des Welt-Bruttoinlandprodukts von nunmehr 73.000 Milliarden USD reduziert.
- 2030:** aller Voraussicht nach nur noch **33 %** des Welt-Bruttoinlandprodukts von dann über 150.000 Milliarden USD.

Das hat enorme Auswirkung auf die Handelsströme!

Die Zukunft der deutschen Wirtschaft beruht auf Spezialisierung und Innovation in Schlüsselbranchen



Quelle: BDU, 2010



Gestalten Sie die Zukunft mit oder harren Sie
der Dinge?

 ExperConsult

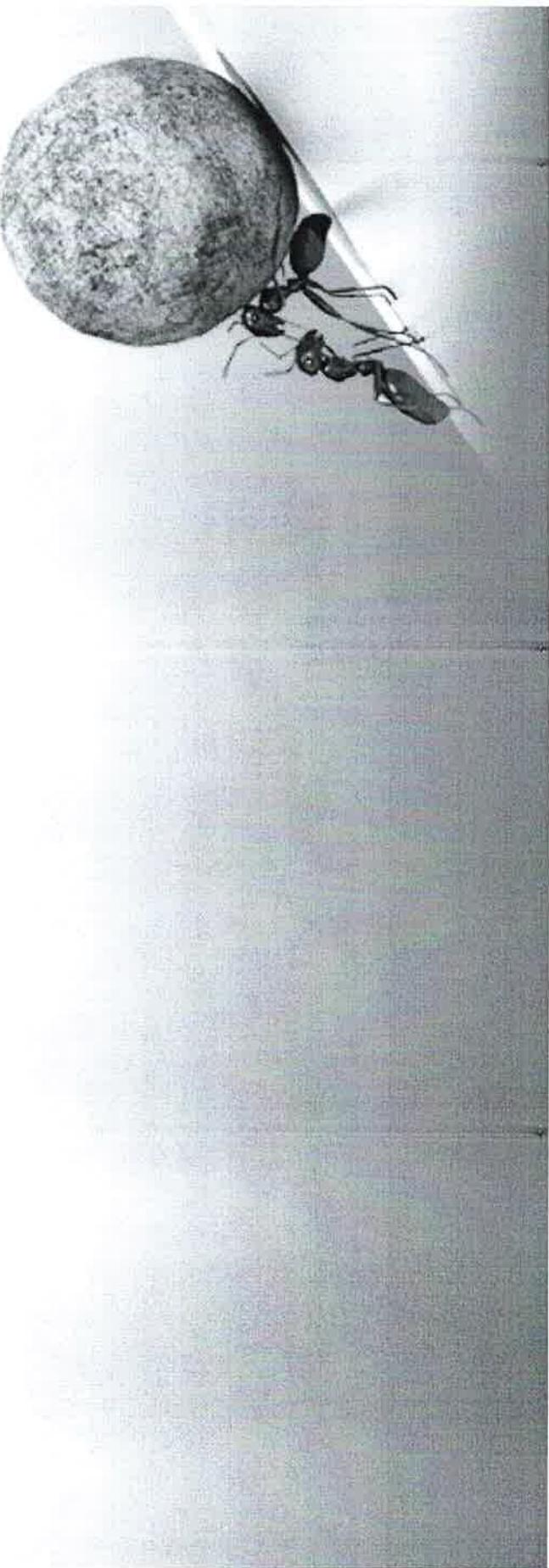
Die Analyse hat eines ganz deutlich gemacht: Es gibt gewaltige Herausforderungen im Wartburgkreis

- Abwanderung von Bevölkerung und Folgen des demografischen Wandels
- Drohender Fachkräftemangel und Wandel des Arbeitsmarktes
- Sinkende Zahl an Unternehmen und zu wenig Neugründungen
- Defizite in der Wahrnehmung von Standortstärken insbesondere bei jungen Leuten
- Zu wenig qualifizierte Gewerbeflächen für überregionale Ansiedlungen
- Industriebesatz häufig noch verlängerte Werkbank
- Globalisierung und Internationalisierung
- Wartburgkreis und Stadt Eisenach: getrennt, was als Region zusammen gehört
- Vernetzung der Unternehmen mit den Hochschulen ist ausbaufähig,
Studierende bleiben zu wenig in der Region

Aber es gibt auch Chancen: Der Wartburgkreis holt wirtschaftlich auf und ist besser als andere

Zentrale Stärken der regionalen Wirtschaft

- Wachsende Zahl an Menschen, die in der Region erwerbstätig sind
- Steigende Wirtschaftskraft
- Angleichung des Lohnniveaus weit fortgeschritten
- Unternehmen, die an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen haben
- Wachsender Mittelstand
- Vorhandener industrieller Kern und weitere Re-Industriialisierung
- Starke Kompetenzen in Landwirtschaft und Tourismus
- Gute wirtschaftsgeographische Lage
- Quantitativ großes Flächenangebot, vor allem für Bestandswachstum



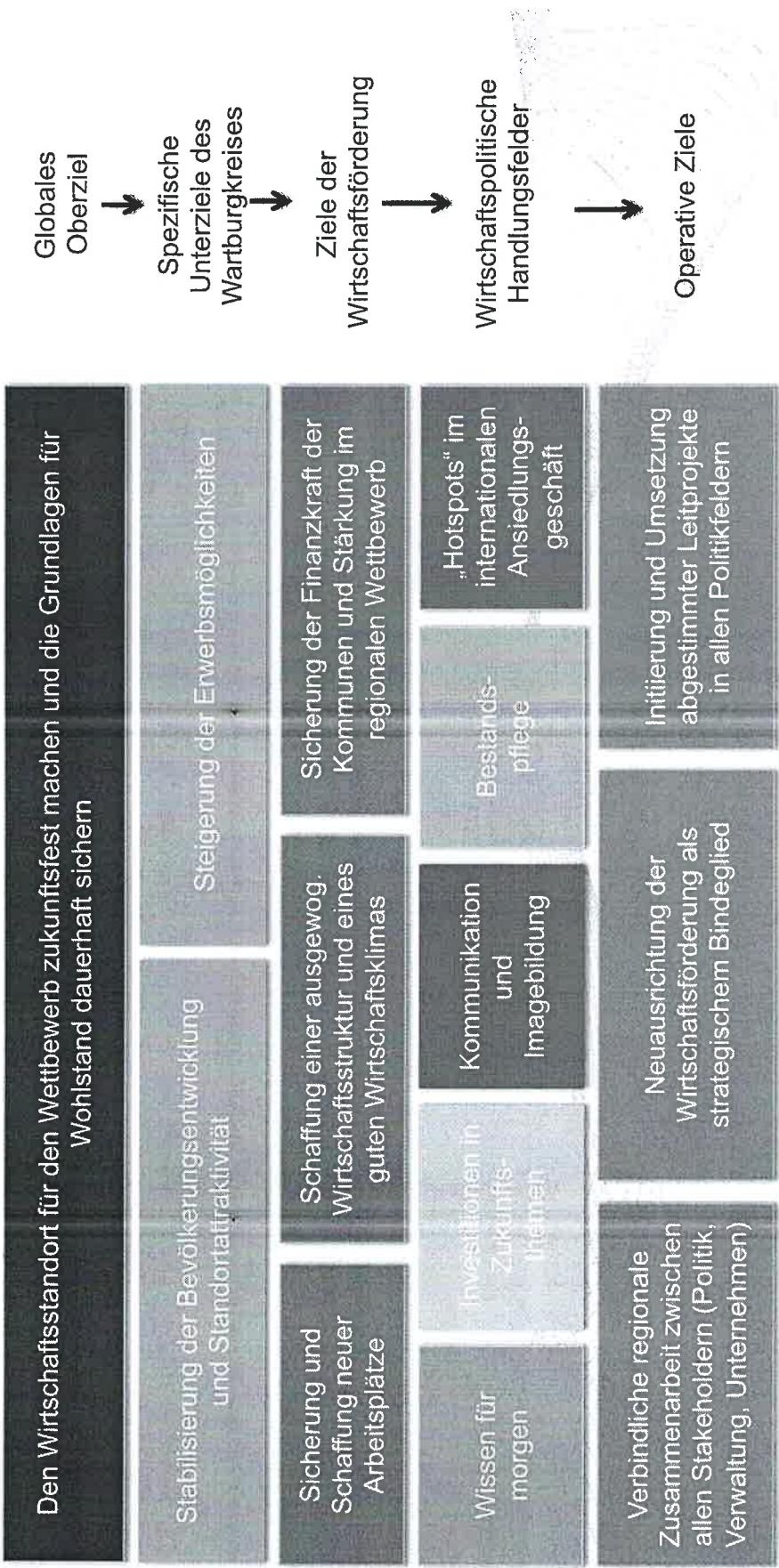
Die Wirtschaftsförderung des Wartburgkreises für Morgen:

Ziele, Arbeitsbereiche und Schwerpunkte

abgeleitet aus der Analyse und mit Blick auf die Herausforderungen der Region

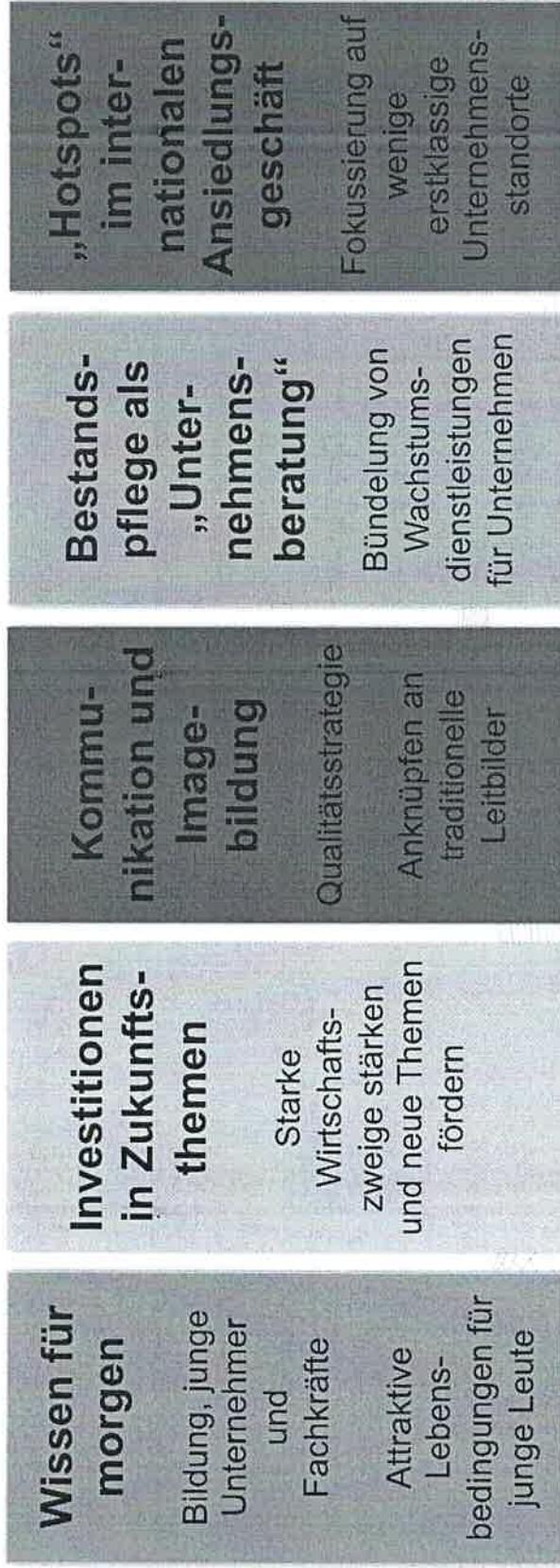
Auf Basis der Analyse sind folgende Ziele in den Blick zu nehmen

Abgeleitete Ziele für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Wartburgkreises



Im Kern geht es um die Konzentration auf das Wesentliche. Dazu braucht man einen langen Atem

Zentrale Handlungsfelder für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung



Für die Wirtschaftsförderung bedeutet dies, dass sie zukünftig in sieben Arbeitsbereichen aktiv sein sollte

1. Moderierter Zukunftsprozess und dauerhafte, regionale Zusammenarbeit

2. Menschen und Kompetenzen
3. Wachstumsbranchen

4. Kommunikation und Marketing
5. Unternehmerbüro

6. Ansiedlungen und Infrastruktur

7. Vernetzung mit Ansprechpartnern und Teams in den Kommunalverwaltungen und in der Landkreisverwaltung/Fachbehörden

Beispiel: Im Unternehmerbüro werden zentrale Wachstums-dienstleistungen für Unternehmen gebündelt

In Kooperation mit den Kommunen fungiert das Unternehmerbüro als erster Ansprechpartner für Unternehmensanliegen

Kernaktivitäten

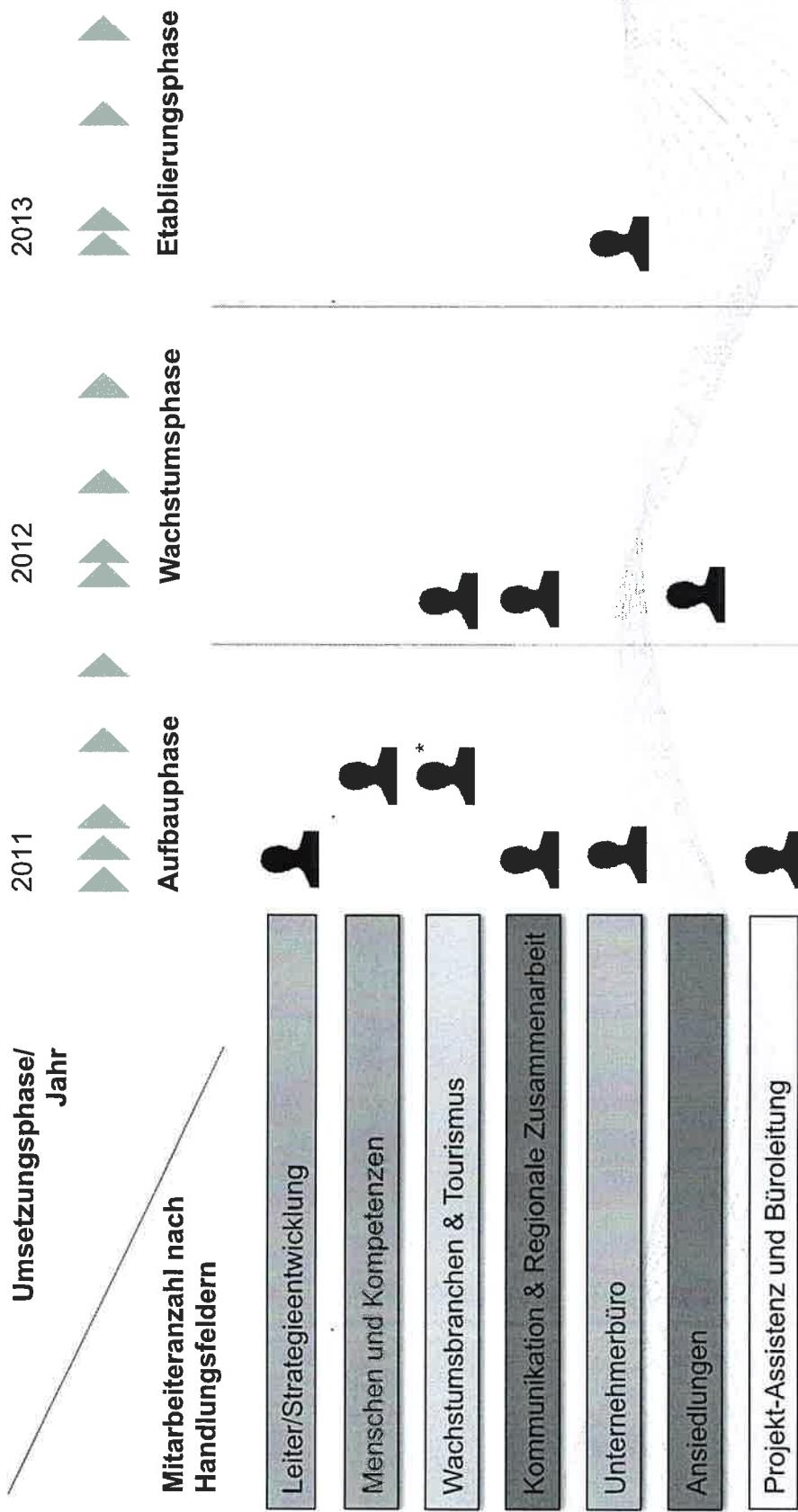
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern (Arbeitsteilung)
- Zusammenführung und Entwicklung von Wachstumsdienstleistungen für Unternehmen (Lotsefunktion für Kreis und Kommunen)
- Standortberatung
- Investitions- und Förderberatung
- Kontaktplege und Key-Account-Management
- Behördenmanagement
- Erster Ansprechpartner für Unternehmensbelange und Zusammenarbeit mit den EAP*-Stellen (IHK)
- Kundenbefriedenheitsbefragung und

Ressourcen

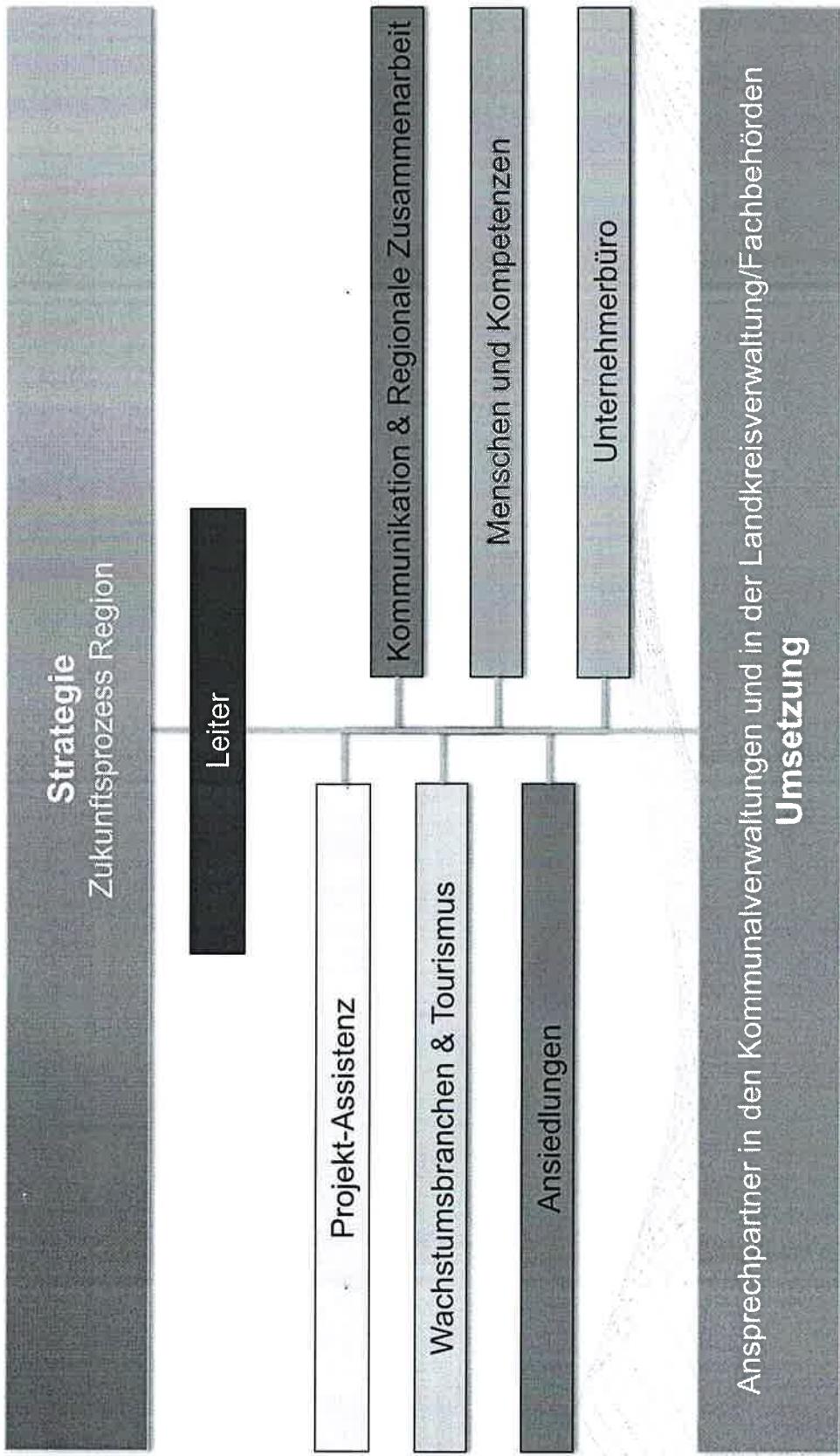
- | Kernaktivitäten | Ziele |
|--|--|
| • Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern (Arbeitsteilung) | • 2 Vollzeitstellen Bestandspflege |
| • Zusammenführung und Entwicklung von Wachstumsdienstleistungen für Unternehmen (Lotsefunktion für Kreis und Kommunen) | • Erstellung eines verbindlichen Dienstleistungskatalogs und Leistungsversprechens an die Unternehmen zur Unterstützung bei Standortfragen |
| • Standortberatung | • Langfristige Kundenzufriedenheit als Standortvorteil („Zufriedene Unternehmen sind die besten Standortbotschafter“) |
| • Investitions- und Förderberatung | |
| • Kontaktplege und Key-Account-Management | |
| • Behördenmanagement | |
| • Erster Ansprechpartner für Unternehmensbelange und Zusammenarbeit mit den EAP*-Stellen (IHK) | |
| • Kundenbefriedenheitsbefragung und | |
| Kundenbeziehungsmanagement (CRM) | |

* Die Einrichtung des Einheitlichen Ansprechpartners für Unternehmen ist die Umsetzung einer Forderung der EU-Dienstleistungsrichtlinie. In Thüringen wurden drei Stellen bei den Industrie- und Handelskammern eingerichtet.

Die Umsetzung und der Aufbau des Team sollte schrittweise erfolgen – Zielvorstellung: neun Personen



Moderne Wirtschaftsförderungen arbeiten in **flexiblen Teamstrukturen** und vor allem **projektbezogen**



Wesentlich für den Erfolg der neuen Wirtschaftsförderung wird das aufzubauende Team sein. Gesucht sind Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen.

Gefordert sind:

- Strategisches Denken
- Kommunikationsfähigkeit und Vertriebsmentalität
- Leitungsbegabung für Netzwerke
- Dienstleistungswille und Teamfähigkeit
- Fähigkeit, mit Unternehmern umzugehen
- Verwaltungserfahrung und Kenntnisse über interne Prozesse
- Erfahrungen mit Politik und politischer Willensbildung
- sehr gute Fachkenntnisse im jeweiligen Wirkungsbereich
- Betriebswirtschaftliche und regionalökonomische Kenntnisse inkl. Marketinggrundlagen
- (Abgeschlossenes Studium)
- Kenntnisse des Wirtschaftsstandortes Wartburgregion

Neue Ideen. Neues Denken. In flexiblen Strukturen.
Die Mitarbeiter transportieren und Leben das Selbstverständnis einer modernen Wirtschaftsförderung durch professionellen Einsatz der Instrumente und Maßnahmen im Rahmen der definierten Aufgabenfelder und Verantwortlichkeiten.



Alte Denke?
oder
Neues Handeln?

 ExperConsult

Der Wartburgkreis braucht nicht mehr die klassischen Instrumente wie Fördermittel, Infrastrukturlhilfen etc., sondern ...

Umdenken bei den Verantwortlichen in Politik, Verwaltung, wirtschaftsnahen Institutionen und Unternehmen

„Wir müssen jetzt gemeinsam das Richtige tun“

neues Denken in der Bevölkerung über ihren Arbeits- und Lebensstandort Wartburgregion

„Die Region bietet mehr Chancen als ich bisher gedacht habe“

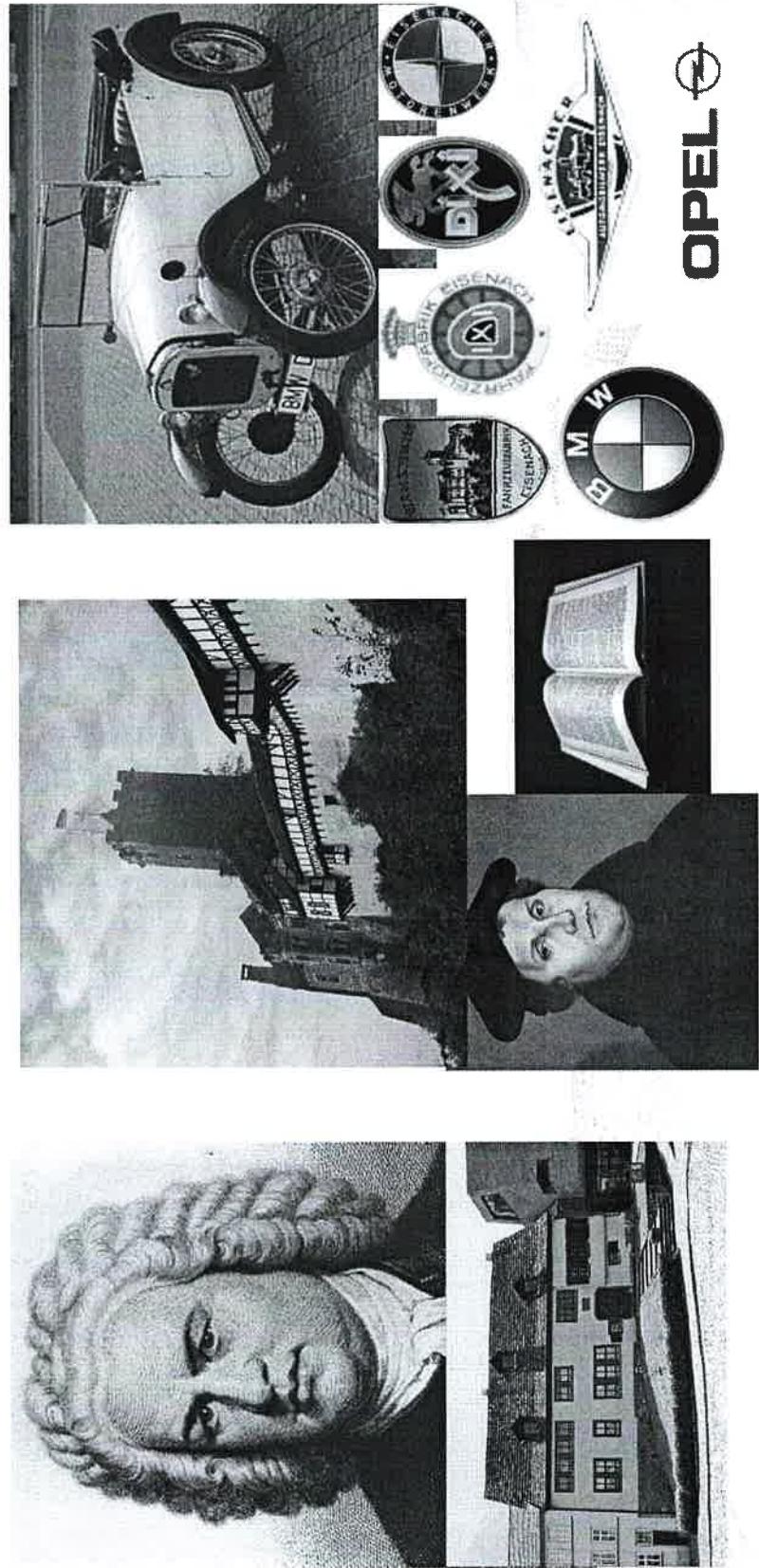
neue Ideen und kreative Lösungen, Investitionen in kluge Köpfe

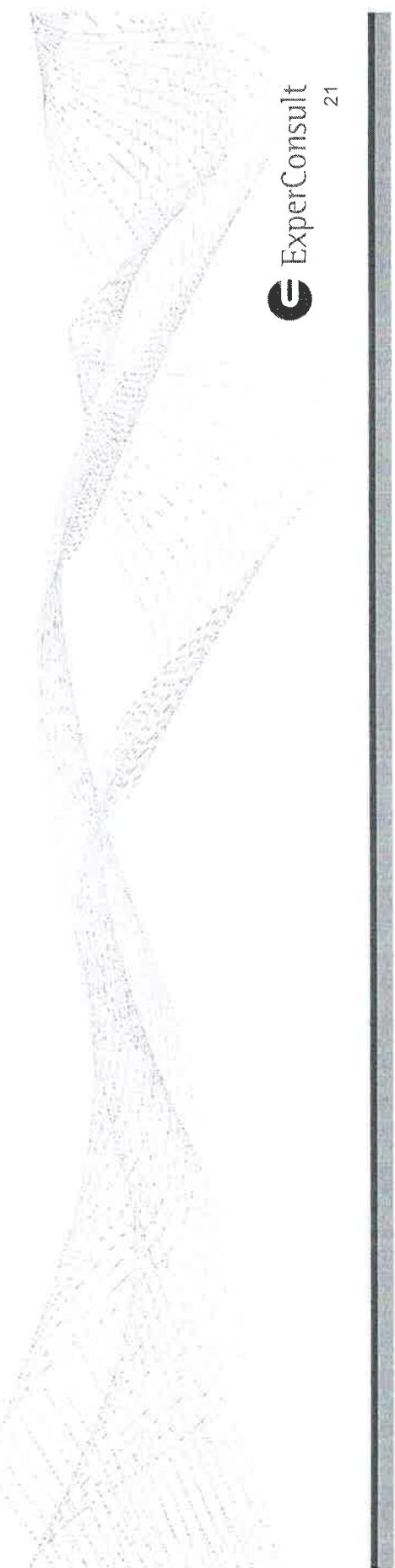
„Wir haben schon einmal die Welt revolutioniert“

Die wesentlichen Impulse für die zukünftige Entwicklung müssen in der Region selbst entwickelt werden. Dann wird die Region auch überregional erfolgreich sein.

Weltweite und Jahrhunderte alte Exzellenz bildet die Grundlage für ein neues Selbstverständnis

Ausgewählte Beispiele





Die Wartburgregion ist eine Perle,
lassen Sie diese weiter glänzen!



ExperConsult
Martin-Schmeißer-Weg 12
44227 Dortmund
www.experconsult.de

Ansprechpartner

Jörg Lennardt
j.lennardt@experconsult.de